

Vom Gipfeli bis zum Schlumi – Ein Reisebericht ins Toggenburg

Vereinsausflug 6. Sept. 2015 der d'Hallauer plus

Zu früher Morgenstunde versammelten sich zehn Männer und vier Frauen zur gemeinsamen Reise ins Toggenburg. Die Fahrt führte uns nach Oberhelfenschwil, der Heimat unseres ortskundigen Reiseführers Hans – einem langjährigen Vereinsmitglied, das nicht nur den Weg, sondern auch die besten Pausenplätze kennt. Noch bevor wir uns im Gasthaus *Rössli* stärkten, gesellte sich ein altbekannter Vereinskollege zu uns – ganz nach dem Motto: Wer später kommt, bringt Geschichten mit. Im Gasthaus *Rössli* stärkten wir uns bei Kaffee und frischen Gipfeli, bevor die grosse Wanderung begann.

Hans führte uns mit zügigem Schritt zum nächstgelegenen Hof. Dort empfing uns die Bäuerin herzlich und bot eine fachkundige Führung durch ihren Biobetrieb. Rund 2000 Legehennen leben hier – *ohne Hahn* – und legen täglich beinahe ebenso viele Eier. Ein frisches Eierbrötli rundete diesen spannenden Einblick ab – einige hatten insgeheim auf einen Schluck Eierlikör zum Abschluss gehofft, doch das Brötli war mindestens genauso überraschend. Und ganz ehrlich: mit weniger Umdrehungen, aber deutlich mehr Biss.

Gestärkt wanderten wir weiter, vorbei an weidenden Kühen, auf dem Kneippweg in Richtung Restaurant «*Frohe Aussicht*» *Höhg*, das auf rund 900 m ü. M. liegt. Bei traumhaftem Wetter bot sich uns eine eindruckliche Sicht auf die Churfürsten, den Säntis bis hin zu den Glarneralpen. Unterwegs überraschte uns zudem Hans' Schwester mit ihrem Mann. Bei einem Glas Birnenschnaps von Franz Stielhart – verbunden mit einem Gruss an Zimmerli – erfuhren wir noch mehr Spannendes über die Gegend. (*Ob der Schnaps zur Orientierung beitrug oder eher zur Desorientierung, bleibt offen – für den letzten Teil des Aufstiegs hat er jedenfalls erstaunlich viel Energie freigesetzt.*)

Nach einem währschaften Mittagessen setzten wir unsere Wanderung fort. Der Weg führte uns vorbei an klaren Bächen, friedlich grasenden Kühen und neugierigen Geissen bis nach Wigetshof. Die Geissen sorgten dabei nicht nur für interessierte Blicke, sondern auch für einen Duft, der je nach Nase zwischen „authentisch“ und „intensiv“ schwankte – ganz im Sinne von: Natur pur, mit aromatischer Ehrlichkeit. Im Restaurant *Storchen* gönnten wir uns eine letzte kleine Stärkung, ehe es mit dem Bus und Zug zurück nach Hallau ging.

Und bevor wir zum Schluss kommen, sei noch erwähnt – das Wichtigste darf ja nicht unter den Tisch fallen: Damit niemand mit einem gefährlichen Adrenalinüberschuss heimreisen musste, haben wir den Ausklang – in unserem Fachjargon liebevoll „Schlumi“ genannt – noch beim Bahnhöfli Hallau-Wilchingen im legendären „Gleis drü“ zelebriert. Ein Ort, wo Geschichten nachreifen, Durst gelöscht und Wanderbeine zur Ruhe kommen.

So endete ein erlebnisreicher Tag im Toggenburg – geprägt von Natur, regionaler Gastfreundschaft und geselligem Beisammensein. Und vielleicht auch von ein paar Katern, die sich am nächsten Morgen – bei gewissen Teilnehmenden – eventuell zu Wort meldeten. Sei es in den Waden oder weiter oben, wo das «Chäppli» am Vortag noch locker sass. Ein Tag, der noch lange nachklingen dürfte – in Gesprächen, auf Fotos oder spätestens beim nächsten Wanderplänli, wenn jemand sagt: „Weisch no...?“

Ein besonderer Dank gilt Hans und Guido, die diesen herrlichen Tag mit viel Engagement, Ortskenntnis und einem feinen Gespür für Timing und Genuss organisiert haben.

Merci vielmal – wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

PR & DK



Gruppenbild d'Hallauer plus



Oberhelfenschwil



Zwischenrast



Aussicht Glärnisch



Aussicht Säntis